POLIZEI.SPORT. News

www.psv-linz.at

OFFIZIELLE ZEITUNG DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG LINZ

3/2022

Österreichische Post AG – SP 20Z042012 S
Aumayer Werbegesellschaft m.b.H. & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3 · 5222 Munderfing

INTERSPORT®
PÖTSCHER
Freistadt - Ottensheim - Rohrbach - Linz/Urfahr - Hochficht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Obmann Thomas Haderer 2

Vorwort Präsident Karl Pogutter, BA MA 3

Sektionsleiter 5

Veranstaltungen 6

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder! 6

Nachruf 7

Im Gespräch 8

BOULE

Neues aus der Sektion Boule . . 10

FOTO

Eindrücke Äthiopien 12

SV-FUNKSTREIFE

Neues von der SV-Funkstreife 19

GOLF

Oö. Polizei Landesmeisterschaft Golf 2022 20

Int. Deutscher Polizei Golf Cup – Berlin 2022 22

World Police & Fire Games – Rotterdam 2022 23

MOTORSPORT

Autoslalom 26

Ehrung im OOE-Automobilslalomcup 2022 30

RADSPORT

Erfreuliche Saisonbilanz 32

Radtour von Wallern nach Göteborg/Schweden 34

REITEN & FAHREN

Die Erfolgsserie geht weiter! . . 38

„All In One“ Bewerb 40

SCHI & SNOWBOARD

Kinderschikurs in Bad Leonfelden (Sternstein) 42

Skiausklang 2023 Reiperting – Kronplatz 43

TENNIS

Dominik Aigner Tennis Europameister 2022 44

TRIATHLON

ASVÖ Steeltownman 2022 . . . 46

Staatsmeisterschaften Sprint . . 48

Endlich!!! 50

Linz Triathlon 52

24 Stunden Radmarathon in Grieskirchen 54

Ironman Klagenfurt 56

Titelbild:
Dominik Aigner
Tennis Europameister 2022
Foto: Privat

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Polizeisportvereinigung Linz,
4020 Linz, Nietzschestraße 33

Redaktion:
Thomas Haderer
thomas.haderer@polizei.gv.at

Herausgeber und Hersteller:
Aumayer Werbegesellschaft
m.b.H. & Co KG
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 07744/20080-0
e-mail: office@aumayer.co.at
www.aumayer.co.at

Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Thomas Haderer
Obmann

Hallo Freunde des Polizeisports!

Es war ein Sommer, so wie wir ihn uns alle gewünscht hatten. Keine Einschränkungen mehr im Sport, sowohl im In- als auch im Outdoorbereich, so kann und soll es bleiben.

Am 30.08.2022 war es so weit. Die neue Leichtathletikanlage wurde durch Herrn Bundesminister offiziell eröffnet und dem Sport übergeben. Die Anlage dient mehreren Vereinen als Trainingsstätte. Die Anlage ist auf dem neuesten Stand der Technik ausgerichtet. Jetzt fehlt nur mehr ein neues Gebäude mit Garderoben, Büros und einem Gasthaus.

Unser Aushängeschild im Tennis, Dominik Aigner wurde im Münster/München bei den 10. USPE Europameisterschaften verdienter Europameister. Dominik ist nun der vierte Polizeieuropameister in der PSV-Linz. Der gesamte Vorstand gratuliert dem frischgebackenen Europameister recht herzlich zum Titel.

Die Bogenschützen, Bouler, Fußballer, Fotografen und die Golfer richten im Herbst noch Veranstaltungen aus. Ich wünsche den Verantwortlichen ein gutes Gelingen.

Leider wurde aus dem Vorhaben der Wake Surf Crew bei uns am Gelände des ehemaligen Bootshauses nichts. Nachdem alle Bewilligungen der Via Donau eingeholt wurden, der Plan für den Schrägaufzug auf die Lände fertig war, lehnte das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie den Antrag ab und somit kam es nicht zur Umsetzung.

Ich wünsche allen einen wunderschönen Herbst mit der Vorfreude auf den Winter.

Thomas Haderer
Obmann PSV-Linz

Liebe Mitglieder!

Karl Pogutter, BA MA
Präsident

Ich hoffe Sie hatten einen erholsamen Sommer und konnten die warmen – vielleicht sogar – heißen Tage genießen. Mir ist schon bewusst, dass die vielen schönen und regenlosen Tage, für unsere Umwelt nicht gerade gut sind. Leider genießen wir es trotzdem vom Wetter nicht in unserer Freizeitgestaltung eingeschränkt zu werden.

Die Hitze ist für viele Aktivitäten aber oftmals als „schlechtes Wetter" zu bezeichnen. Vielleicht konnten Sie aber dem Ruf des Meeres widerstehen und sind in unsere Bergregionen gefahren, um zu urlauben. Eine wirklich erstklassige Destination, um der Hitze zu entfliehen und mit der Natur verbunden zu bleiben.

Der kommende Herbst bringt unserer Polizeisportvereinigung jetzt die Feier zum 100-jährigen Bestand. Alle unsere Funktionärinnen und Funktionäre freuen sich schon dieses Jubiläum mit unseren Mitgliedern zu feiern.

Zusätzlich wird auch unsere Sportanlage wieder offiziell den Sportlerinnen und Sportlern übergeben. Wie angekündigt auch im Beisein des Herrn Bundesministers für Inneres und des Herrn Landespolizeidirektors.

Die Wartezeit hat sich wirklich gelohnt, wenn man die Sportanlage anschaut und wir daran denken, dass wir auch die Sportausbildung für die junge Polizistinnen und Polizisten dort abwickeln können. Verbunden bleibt das nur mit dem Wunsch, auch den Garderobentrakt mit einem Lokal für ein geselliges Vereinsleben bald wieder in Betrieb nehmen zu können.

Liebe Mitglieder genießen Sie mit mir einen sportlichen und angenehmen Herbst und ich hoffe einige Leser bei der 100-Jahr-Feier persönlich begrüßen zu dürfen.

Karl Pogutter, BA MA

SCHOLZ
ROHSTOFFHANDEL

Die Altmetall Profis

Hotline 0800-207-800

Standort Linz, Am Tankhafen 9, 4020 Linz · Tel. 0732/69 444-25
Fax 0732/66 60 57 · Mail: zentrale@rohstoff-handel.at · www.diealtmetallprofis.at

ABFLUSS OK.

Ihr Fachbetrieb für
Kanal- und Abflussreinigung
Rohrreinigung, TV-Rohrprüfung
Küche • Bad • WC • Keller
Linz ✆ 0732 / 77 48 00
...wir spülen's wieder frei!
Wir helfen Ihnen rasch und zuverlässig, unser **NOTDIENST** ist auch am Wochenende und an Feiertagen für Sie erreichbar.

Wir bedanken uns
bei allen Inserenten
sowie bei einem weiteren
Unternehmen für die
Unterstützung:

Firma Graspon, Enns

Dr. med. Rolf FRÖHLICH
Facharzt für Unfallchirurgie
Gerichtlich beeideter Sachverständiger

ORDINATION: Pegasusweg 13 · 4030 Linz - Solarcity
Sonnbergstraße 35 · 4240 Freistadt
Telefon: 0664-164 07 24
Ordination nach telefonischer Vereinbarung

- Allgemeine Diagnostik und Behandlung des Bewegungsapparates
- Handchirurgie / Schulterchirurgie
- Allgemeine Gelenkschirurgie (Hüfte / Knie / Fuß)
- Rekonstruktive Knochen- und Weichteilchirurgie
- Erstellung fachärztlicher Gutachten

Alt Batterien Profi Handels GmbH

Ziegelweg 1
4481 Asten

Tel.: +43 7224 660 89
Fax: +43 7224 660 89 - 60
E-Mail: office@altbatterienprofi.at

www.ALTBATTERIENPROFI.AT

R. Höfler
Heizung. Pumpen. Gebäudetechnik.

JUNKERS | BUDERUS
GRUNDFOS | ELCO KLÖCKNER
SIEMENS

WIR DENKEN NEU. SEIT 1973.

R. Höfler Ges.mbH.
A-4020 Linz, Franckstraße 36b,
Tel.: 0732 661651-0, Fax: 0732 661651-16
E-Mail: office@r-hoefler.at, www.r-hoefler.at

DEBAN Ges.m.b.H
BAU & FLIESEN
www.deban.at

Sektionsleiter

SEKTION	SEKTIONSLEITER	TELEFON	E-MAIL
Bogensport	Mag. Tischlinger Michael	0664 / 816 89 00	bogensport@psv-linz.at
Boule	Gringinger Dietmar	0664 / 834 39 40	boule@psv-linz.at
Fischen	Rumersdorfer Stefan	0664 / 882 340 36	fischen@psv-linz.at
Foto	Dr. Hinterobermaier Chris	0664 / 330 46 33	foto@psv-linz.at
SV-Funkstreife	Sachsenhofer Manfred	0664 / 816 88 79	manfred.sachsenhofer@polizei.gv.at
Golf	Ing. Mack Peter	0664 / 88 21 88 02	golf@psv-linz.at
Leichtathletik	Becker Eduard	0676 / 648 15 77	leichtathletik@psv-linz.at
Motorsport	Ing. Dicketmüller Roland	0664 / 99 50 32 70	motorsport@psv-linz.at
Radsport	Peyrl Helmut	0660 / 529 80 51	radsport@psv-linz.at
Reiten & Fahren	Lepka Adolf	0664 / 441 12 20	reiten-fahren@psv-linz.at
LP Schießen – Kleinkaliber	Gräfner Thomas	0699 / 141 661 55	kk-schiessen@psv-linz.at
(PP) Schießen – Großkaliber	Einramhof Manfred	0664 / 222 96 92	pps-schiessen@psv-linz.at
Schi & Snowboard	Haderer Thomas	0664 / 280 65 28	schi@psv-linz.at
Sportkegeln	Hufnagl Gerhard	0699 / 124 171 42	sportkegeln@psv-linz.at
Tauchen	Heher Robert	0664 / 816 88 66	tauchen@psv-linz.at
Tennis	derzeit noch keine neue Sektionsleitung		tennis@psv-linz.at
Triathlon	Mödlagl Joachim	0699 / 113 410 00	triathlon@psv-linz.at
Volleyball	Hehenberger Regina	0664 / 233 87 16	volleyball@psv-linz.at
Wandern	derzeit noch keine neue Sektionsleitung		wandern@psv-linz.at
Wassersport	Müllegger Richard	0650 / 991 61 29	wassersport@psv-linz.at
PSV – Sekretariat	Lech Claudia Bürozeiten: jeden 1. Mittwoch 09–12 Uhr	0660 / 795 83 30	office@psv-linz.at

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER & OKTOBER

SEKTION	DATUM	THEMA
Golf	10.09.2022	Police & Friends – Charity Golfturnier
Golf	01.10.2022	Saisonabschluss LPSV-Steiermark
Fischen	01.10.2022	Herbstfischen Rannastausee

Nähere Infos zu den Veranstaltungen: www.psv-linz.at/geschichte/termine-psv

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder!

NAME	SEKTION
Francisc-David Kis	Beachvolleyball
Julia Paster	Beachvolleyball
Marilena Plank	Beachvolleyball
Vanessa Pragerstorfer	Beachvolleyball
Niklas Stockreiter	Beachvolleyball
Martin Svetanic	Beachvolleyball
Rene Beaudin	Golf
Markus Mayrhofer	Motorsport
Johanna Stumbauer	PSV-allgemein
Nina Durstberger	Reiten & Fahren
Lara Huber	Reiten & Fahren
Magdalena Kraxenberger	Reiten & Fahren
Daniel Hofer	Sektionslos
Fritz Stadlmayr	Tennis
Simon Scheutz	Triathlon

NACHRUF

Manfred Zeilinger 28.08.1962–16.08.2022

Dieses Schreiben ist für uns ein zutiefst bestürzender Anlass und wir können unsere Trauer nicht verleugnen. Doch dieser Nachruf soll unserem Mandi die letzte Ehre erweisen.

Du warst bei der Post beschäftigt, wo du auch beim Postsportverein gekegelt hast. 2008 begannst du deine Ausbildung als Exekutivassistent bei der Polizei Linz. Ab 2010 versahst du deinen Dienst bei der PI Lenaupark.

Es war 2010 als unsere Kegelsektion mit dem Meisterschaftsbetrieb vor dem Aus stand, da aufgrund von Verletzungen und Krankheit einige Kegler ihre Karriere beenden mussten.

Im April 2010 trafen wir uns im Hof der Polizeidirektion, wo du mir mitteiltest, dass du bei der Kegelsektion der Polizeisportvereinigung Linz kegeln möchtest und ein Jahr später dein Sohn Patrick zu uns kommt. Das hat uns sehr gefreut, weil wir wussten, dass du ein sehr guter Kegler und ein sehr besonnener und ruhiger Mensch bist und es auch immer warst.

Mit dir ist es mit der Kegelsektion nicht nur weiter, sondern auch wieder aufwärts gegangen und wir konnten als Mannschaft einige sehenswerte Erfolge verzeichnen. Den größten Einzelerfolg hattest du 2017 bei den Landesmeisterschaften, wo du mit nur einem Kegel Rückstand Vize-Landesmeister geworden bist und dich somit für die Österreichischen Meisterschaften qualifizieren konntest.

Das Jahr 2017 war durch den sportlichen Erfolg zwar sehr erfreulich für dich, aber du hast auch in diesem Jahr von deiner heimtückischen Krankheit COPD erfahren, die dich sichtlich von Jahr zu Jahr immer schwächer machte, bis du dann deinen Lieblingssport ab 2021 nicht mehr aktiv ausüben konntest.

Die Kegelsportsektion der Polizeisportvereinigung Linz verliert nicht nur einen ihrer besten Kegler, sondern auch einen lieben Freund und Kollegen.

Wir haben einen Freund verloren, aber die Engel haben einen dazugewonnen.

Du wirst uns stets in liebevoller Erinnerung bleiben.

Deine Sportfreunde von der Sportkegelsektion Linz

Nachgefragt bei Alois Grüner

Obmann:
Wie bist du zum Schießsport gekommen?

Alois:
Ich habe mir 1979 von einem Arbeitskollegen einen Revolver gekauft. Ein Freund, der bei der PSV war sagte komm zu uns, und ich habe mich angemeldet. Später habe ich mir eine Luftpistole gekauft und habe bei der PSV ab 1982 Wettkämpfe geschossen. Da es ganz gut ging, habe ich mir eine Sportpistole gekauft.
Später kamen noch die Bewerbe FFWGK (Cal38“) dazu, wo ich auch sehr erfolgreich war und bin.

Obmann:
Welche Erfolge konntest du bis jetzt erschießen?

Alois:
- 135 x Gold, 87x Silber und 135 x Bronze bei Landes- und Bezirksmeisterschaften
- Bei Staatsmeisterschaften und Ö. Meisterschaften 9 x Gold, 11 x Silber, 8 x Bronze
- Zahlreiche 1. Plätze bei div. Veranstaltungen und Preisschießen

ALOIS GRÜNER

Obmann:
Wie intensiv ist dein Training?

Alois:
Ich trainiere auch dementsprechend, besonders vor diversen Wettkämpfen.

Obmann:
Was sind deine Pläne und Ziele?

Alois:
Meine Pläne sind weitermachen und wenn ich mal nicht mehr auf dem Stockerl stehe, höre ich auf Wettkämpfe zu schießen. Wir werden sehen.

Mein Lieblingszitat:
„Immer nach vorne schauen und nie zurück."
(Unbekannt)

Mein Lebensmotto:
Das Größte, das man erreichen kann, ist nicht aufzugeben, sondern es immer wieder zu versuchen.

Neues aus der Sektion Boule

Am 21. Mai 2022 veranstaltete die Sektion Boule der Polizeisportvereinigung Linz die Runden 2 und 3 der 1. Landesliga. Alle 6 Vereine fanden sich in der neuen Heimstätte der Linzer, dem ABC-Bewegungscenter in Linz-Urfahr ein. Das PSV-Team hatte mit Freistadt und danach Tolleterau 2 starke Mannschaften als Gegner. Auch wenn die Partie gegen Freistadt scheinbar klar 0:6 verloren ging, so hatten das Trio Bruckmayr, Butta und Hackl (10:13) sowie die Doublette-Teams Faschingbauer und Pointner beziehungsweise Butta und Hackl (11:13) durchwegs Chancen, ihre Matches zu gewinnen. Eine knappe Angelegenheit war dann das Match gegen Tolleterau. Leider gingen zu Beginn beide

Triplette-Landesmeisterschaftsteilnehmer Butta, Zauner und Pointner

Die neue PSV Linz Heimstätte

Triplette 9:13 beziehungsweise 11:13 knapp verloren. Das Duo Butta und Hackl siegte danach zwar klar 13:5 und auch Sektionsleiter Dietmar Gringinger konnte seinen „Amtskollegen" Michael Hager knapp 13:12 besiegen, die letzten beiden Begegnungen gingen jedoch leider verloren und so reichte es leider wiederum zu keinem Punktegewinn.

Am 19. Juni fand im Hof des Feuerwehrmuseums in St. Florian die Triplette-Landesmeisterschaft statt. 18 Mannschaften hatten genannt. Dem Linzer Trio Günter Butta, Franz Pointner und Thomas Zauner gelang ein Matchgewinn gegen Amitie Linz, die restlichen 3 Spiele verloren die Polizeisportler zum Teil knapp. In der Endtabelle belegte Polizei Linz den 13. Gesamtrang.

Weiters wurden die 2 Turniere beschickt.

Beim Tripletteturnier „Altstadt Open" in Freistadt belegten Günter Butta, Roland Bruckmayr und Franz Pointner den 14. Endrang.

Beim Haslacher „Kranzling Open" wurde in der Formation Doublette gespielt. Unter 53 Teilnehmern belegten Dietmar Gringinger und Josef Reichenberger mit 2 Siegen und 2 Niederlagen Rang 25, Franz Pointner und Roland Bruckmayr gewannen ein Spiel – Platz 44.

Doublette-Teams in Haslach Gringinger, Reichenberger, Pointner und Bruckmayr

Eindrücke Äthiopien

Portrait

Auf meiner Reise mit unserem leider verstorbenen Vereinsmitglied Hans Höllwerth erkundeten wir fotografisch das nun bereits 112 Mill. Einwohner zählende ostafrikanische Land Äthiopien, das etwa dreimal so groß wie Deutschland und vorwiegend ländlich geprägt ist. Es leben dort über 80 ethnische Gruppen und es gibt einen elementaren Mangel an Infrastruktur, aber mit den Religionsgemeinschaften Äth. orthodoxe Kirche, Protestanten und Katholiken sowie Islam und Juden gibt es keine nennenswerten Probleme. Wir waren von Addis Abeba vorerst mit Flugzeug, dessen Pilot statt einem Zwischenstopp 2 mal wegen einiger Kisten Wasser gelandet ist, nach dem Wallfahrtsort Lalibela im Norden unterwegs, wo es die weltbekannten Felsenkirchen auf etwa 2500 m Höhe gibt. Von dort erkundeten wir Richtung Süden bis nahe der kenianischen Grenze, wo die Volksstämme Mursi, Karo und Hama ihre Territorien bewohnen, das Land und die Bewohner.

Pflüger

Felsenkirche

Felsenkirche

Mumie in Felsenkirche

Äthiopischer Eisvogel

Marabu

Kroko

Weber

Getreidearbeit

Bäuerin

Waschplatz

Dreschfrauen

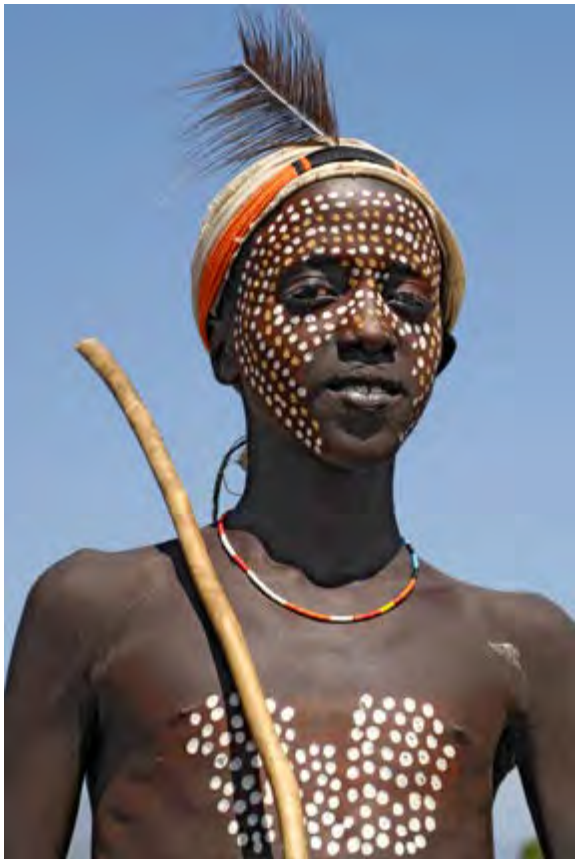
Wäscherinnen

Mursiportrait

Mursi

Hamamädchen

Hamaportait



Karokindportrait

Mursifrau mit Kind

Karofrau

Mursimutter

Mursi

Mursiportrait

Mursikral

Vom nördlichen Hochland fuhren wir bzw. unser Lenker mit dem Allrad - SUV und einem zeitweise gemieteten Guide über teilweise steiniges Gelände Richtung dem tiefer gelegenen Süden, was 3 Tage Zeit in Anspruch nahm.
Interessant ist, dass 45 % der Bevölkerung unter 15 Jahre alt ist und der Anteil der über 65- Jährigen lediglich 3,1 % ausmacht. Statistisch bringt dort jede Frau 4,6 Kinder zur Welt, weshalb es auch den enormen Bevölkerungszuwachs gibt.

Das äthiopische Volk ist äußerst freundlich und hilfsbereit, lediglich der Volksstamm der Mursi, das sind die Frauen mit dem Teller in den Lippen, kann bei zu geringer Gabe beim Fotografieren aggressiv werden. Die größte Freude haben die jungen Knaben, die überall herumlaufen, wenn sie Speisereste oder vor allem Wasser aus der Flasche bekommen. Dabei wird einem der Wert dieses Elements wieder richtig bewusst.

Alois Bumberger

Neues von der SV-Funkstreife

Nach mehrmaliger Verlegung unseres Spielbetriebes im Freien, konnte die Sektion Fußball im Frühjahr mit ihren Mannschaften auf die neu adaptierte Leichtathletikanlage zurückkehren. Der Rasenzustand hat sich durch die Generalsanierung enorm verbessert. Es macht wieder richtig Spaß dem runden Leder nachzulaufen. Lediglich ein Sportbuffet für die „dritte“ Halbzeit fehlt noch. Unser Saisonbeginn war mit einem Match vs. SK Enns gestartet. Unser Kamerad Daniel Schürz organisierte am 10. Juni 2022 ein Fußballspiel in Enns gegen die Mannschaft SK Enns. Die Partnerschaft mit den Ennsern besteht schon einige Jahre. Die Ennser waren bei unseren Kleinfeldturnieren Seriensieger. Unsere Mannschaft trat mit folgender Elf an: Fischer Thomas im Tor, Krenmayr Walter, Mag. Schweighofer Christian, Wagner Joachim, Wagner Manuel, Mertl Thomas, Hartl Stefan, Hochstöger-Lukas Jürgen, Perner Erwin, Kogseder Erwin, Schürz Daniel. Gespielt wurde auf Großfeld. Die spielstarken Ennser übernahmen gleich das Kommando und gingen 2 : 0 in Führung. Allroundspieler Thomas Fischer konnte mit seinen Paraden einen höheren Rückstand verhindern. Da die Ennser ihre Tormöglichkeiten nicht verwerten konnten, egalisierte unsere Mannschaft den Rückstand. Als Schiedsrichter fungierte Karl-Heinz, ein ehemaliger Funkstreifler. Die zweite Halbzeit gehörte auch der gegnerischen Mannschaft. Der Spielverlauf war ein anderer, durch 2 Tore Kogseder, 2 Tore Perner und Manuel Wagner gewannen die Funkstreifler das Spiel 5:4.

Im Anschluss an die Partie grillten die Ennser und servierten uns verschiedene Grillspezialitäten. Im Clubraum konnten wir uns das Nat. Liga Spiel Österrerich vs. Frankreich anschauen. Ein gelungener Fußballabend. Ein Rückspiel bei uns wurde in Aussicht gestellt.

Eberhard Kurz

Oö. Polizei Landesmeisterschaft Golf 2022

Die diesjährige OÖ. Polizei Landesmeisterschaft 2022 wurde im Rahmen „100 Jahre PSV Linz“ für zwei Tage geplant. Es war für 07. Juni 2022 eine Kooperationsveranstaltung mit der „mind capital Golf-Trophy“ im GC Wels geplant und fixiert. Als 2. Turniertag haben wir den 08. Juni im GC Stärk. Linz.Ansfelden auserkoren.

Leider machte uns am 07. Juni das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung. Die Vorhersage starker Regenfälle und entsprechende Unwetterwarnungen ließen uns das Turnier an diesem Tag absagen. Und es war gut so. Am 08. Juni konnte jedoch wie vorgeplant ab 11:30 Uhr im GC Stärk Linz.Ansfelden gestartet werden. Leichte Einschränkun-

gen am Platz, wegen zeitweiligem Wasser und umgefallener Bäume waren jedoch keine Spielverderber mehr. Bei herrlichem Golfwetter konnte ein perfekter Turniertag abgehalten werden.

Kollegen aus Deutschland, Niederösterreich und der Steiermark erfreuten sich auch nach der Runde an einem großzügigen Grillbuffet und einem Nachspeisenteller.

Als **Polizei-Landesmeister 2022** konnte sich **Hermann Rohm** (25 Brutto) mit einem Schlag Vorsprung vor **Peter Mack** (24 Brutto) und **Andreas Lorenz** (23 Brutto) durchsetzen.

Turniergesamtsieger wurde **David Draxler** (32 Brutto) vor Johann Aglas und Klaus Stopainig (Polizei-Bruttosieger)

Bei den Sonderwertungen konnten wir bei den Damen leider keinen Wertungspreis vergeben, da sich keine Dame auf der Wertungstafel eingetragen hatte. Bei den Herren gelang Peter Mack der „Longest Drive“ und Johann Bell sicherte sich den „Nearest to the Pin“.

Int. Deutscher Polizei Golf Cup – Berlin 2022

Der diesjährige Int. deutsche Polizei-Golf-Cup fand von 7. bis 9. Juli 2022 im Golfpark Schloss Wilkendorf bei Berlin statt. Die PSV-Linz reiste mit 5 Spielern zu diesem Polizei-Turnier an. Bereits bei der Anreise zeigte sich, dass es um die Wetterlage zu diesem Zeitpunkt nicht gutstand. Regen begleitete uns bereits bei der Anreise und eine Aussicht auf Besserung war nicht in Sicht.

Die Anlage präsentierte sich als 36 Loch Golfpark, wobei uns der Sandy Lyle Platz als schwerer linkskursähnlicher Platz in Erinnerung bleiben wird.

Erschwerend zu den Spielbedingungen kam noch der Umstand, dass in der Umgebung des Platzes und unserem Quartier, ab 20h keine Möglichkeit mehr bestand, sich einen gemütlichen Umtrunk zu genehmigen. So hielten sich auch die Ergebnisse in Grenzen und wir kamen alle nicht über Mittelfeldplatzierungen hinaus.

World Police & Fire Games – Rotterdam 2022

Von 22. bis 31. Juli 2022 fanden in Rotterdam die WORLD POLICE & FIRE GAMES statt.
Es waren dabei 34 Teilnehmer aus Österreich in den unterschiedlichsten Bewerben mit am Start. Unter ihnen auch 4 wackere PSV-Golfer. Hermann Rohm, Christian Reisner, Andreas Lorenz und Peter Mack.
Ohne besonderen Erwartungen angereist, kehrten wir dann von diesen World Police & Fire Games 2022 aus Rotterdam mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück.

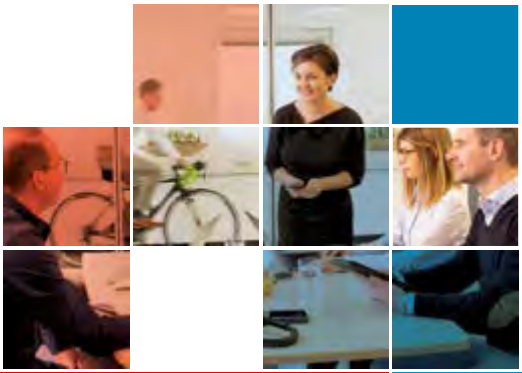
Beim 3-tägigen Turnier auf 3 unterschiedlichen Plätzen, geprägt von Wind, Wasser und teils ungewöhnlichen Platzverhältnissen, konnte Andreas Lorenz in seiner Klasse den hervorragenden 3. Rang erspielen.
Im Gegenzug dazu musste sich das Team Rohm / Mack der Übermacht aus Malaysia und Indien beugen und sich mit dem 4. Rang in der Teamwertung abfinden.
Trotzdem waren es sehr schöne und eindrucksvolle Tage in einer großartigen modernen Stadt.

MODEL
packshop.com
modelgroup.com

RUND UM DIE UHR ONLINE BESTELLEN!

Wir sind für Sie da!
Versand- und Verpackungsmaterial
Umfangreiches Sortiment ab Lager Linz!

item
österreich



WIRTSCHAFTLICHE
KUNDENORIENTIERTE
DRUCKERLÖSUNGEN

WIR ITEMIANER HABEN
IMMER EINE LÖSUNG FÜR SIE!

Drucker, Multifunktionalgeräte, Laptops & PC's,
Monitore, Toner, Tinten, Scanner, uvm.

www.item.at

bar[balu]

Wer denkt nicht gerne an seinen
letzten Urlaub in Italien?

An Espresso. An Lemon-Soda. An Aperol Sprizz.
An Campari Soda. An coole Musik. An Entspanntheit.
An Leichtigkeit. Und an gut gelaunte Menschen.

bar[balu] steht für italienisches
Lebensgefühl, Lässigkeit & Entschleunigung.

Altstadt 17 | Linz | www.bar-balu.at

www.arev.at

AREV
IMMOBILIEN
GESELLSCHAFT M.B.H.

IMMOBILIENMAKLER
BAU- & PROJEKTMANAGEMENT
IMMOBILIENVERWALTUNG
FACILITY MANAGEMENT

Ried / Linz / Salzburg / Wels

s Versicherung ist eine Marke der
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group

www.s-versicherung.at

S-VERSICHERUNG

s Unfall-Schutz mit garantierter Sofortauszahlung*

Egal, ob Sie sportlich aktiv oder geruhsam leben. Mit dem s Unfall-Schutz sichern Sie sich in allen Lebenslagen gegen die finanziellen Folgen schwerer Unfälle ab. Weltweit und rund um die Uhr.

* Sofort und ohne Wartezeit Geld für Sie, wenn die Verletzung, die Sie sich zuziehen, unter die im Katalog definierten Verletzungsarten fällt. Verletzungsarten und Auszahlungsbeträge finden Sie im Antrag.

Wenn Sie mehr über den s Unfall-Schutz wissen möchten, kommen Sie in Ihre Sparkasse.

Hinweis: Zweck dieser Unterlage ist eine kurze und geraffte Information über das Produkt. Es ist kein Angebot im rechtlichen Sinn. Die Unterlage wurde sorgfältig erarbeitet, doch kann die verkürzte Darstellung zu missverständlichen oder unvollständigen Eindrücken führen. Für verbindliche Informationen verweisen wir auf die vollständigen Antragsunterlagen, die Polizzen und die diesen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen.
Versicherer ist: WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien.

IMPRESSIONEN

Autoslalom

Gemeinschaftsprojekt des SK-Voest und der PSV Linz

Wie es schon im Lied der Schlagerband Seer heißt „Es braucht 2“, organisierten die Sektionen Motorsport des Sportklub Voest und der Polizeisportvereinigung Linz am Samstag, den 6. August 2022 einen Autoslalom im Rahmen des Oberösterreichischen Automobilslalomcups.

Seit 2019 gab es immer wieder Gespräche, ob nicht die beiden Vereine gemeinsam eine Veranstaltung andenken sollten. Die Gründe dafür waren auf beiden Seiten unterschiedlichen Ursprungs. Während die Polizeisportvereinigung Linz ihre Hausstrecke im Südpark Pichling durch immer mehr Firmenansiedlungen und 2020 durch eine zusätzliche Durchzugsstraße von der Solarcity zum Pichlingersee aufgeben musste, kämpfte man bei der Sektion Motorsport des SK-Voest mit personellen Engpässen für eine eigenständige Veranstaltung.

Was lag also näher, als eine Kooperation einzugehen. Der SK Voest hatte eine Strecke, die PSVLM Personal, beide langjährige Erfahrung und vor allem den ernsthaften Willen, nach zwei bzw. drei Jahren Pause wieder ein Lebenszeichen im Autoslalomsport in Oberösterreich zu geben. Da die jeweiligen Funktionäre teils jahrelange Weggefährten sind, ging man mit gutem Gefühl an die Sache heran und brachte sich großes Vertrauen entgegen.

Im Frühjahr 2022 wurde der 34te OOE-Cup ausgeschrieben.

Sektionsleiter Aaron Stadler

Kassier Helmut Roch (SK-Voest) und Roland Dicketmüller (PSV-Linz)

Die ersten beiden Läufe fanden am Wachau Ring in Melk im Rahmen der Österreichischen Staatsmeisterschaft als Kombiveranstaltung statt. Der geplante vierte und zugleich letzte Lauf in St.Valentin Ende August musste leider abgesagt werden.
Der SK-Voest hat mit Aaron Stadler seit heuer einen neuen Sektionsleiter. Beim ersten Kontakt mit der PSV hat Stadler betont, dass es für seine Sektion wieder schön wäre, eine Veranstaltung des OOE-Cup am Voest-Gelände zu haben, zumal die Voest-Werkssportler Gründungsmitglied des OOE-Cups waren und seit 1987 ausnahmslos Jahr für Jahr einen Lauf beigesteuert haben.
Ihm zur Seite steht Helmut Roch. Helmut ist ein „Voestler" durch und durch, motorsportbesessen (Auto, Kart und Trial), aber auch jahrzehntelanger unentbehrlicher SKV- und OOE-Cup-Funktionär.

Dritter im Bunde der SK-Voest-Mannen ist Christian Kitzler, Werkmeister und selbst ehemaliger, sehr erfolgreicher Mazda RX-8-Pilot in der SPORT-Klasse des OOE-Cups. Kitzler hat sich der Aufgabe und der Verantwortung als Rennleiter angenommen.
Kontaktmann seitens der PSV war Sektionsleiter Roland Dicketmüller, selbst Kenner und ehemaliger Teilnehmer im OOE-Cup, aber auch Mitorganisator in den vergangenen Jahren beim Peter-Nemecek-Autoslalom im Südpark. Bei einem Zusammentreffen im Frühsommer 2022 wurden dann unkompliziert „Nägel mit Köpfen" gemacht. Man verständigte sich auf ein gemeinsames Projekt, bei dem der SKV Veranstalter ist und die PSVLM unterstützend mitwirkt.

Der Aufbau der Strecke und der Infrastruktur erfolgte teilweise am Vortag, um den Werksverkehr am LKW-Terminal nicht zu behindern. Der Rest wurde zeitig am Veranstaltungstag rasch und professionell gemeistert. Einzig bei der Kurssetzung wurde etwas improvisiert, da die bestehenden Pylonen-Kennzeichnungen kaum mehr ersichtlich waren.

Die Zeitnehmung und Auswertung lag beim ARBÖ-Team-Steyr mit Gerhard Nell und Alfred Feldhofer in den besten Händen. Platzsprecher war in der Voest erstmals Christian Wurzer, der auch schon zuvor in Melk die Sla-

Zum Kurs:

- Streckenlänge zirka 800 m
- aufgrund der Platzverhältnisse wurde im Infield zweimal eine 8 gefahren
- 18 Tore
- Beste Laufzeit rund 42 Sekunden

loms moderiert und kommentiert hatte. Mit der professionellen Tonanlage hatte das Publikum keine Probleme, auch bei den sehr lauten Fahrzeugen, immer alles Wissenswerte über den jeweiligen Fahrer am Kurs mitzubekommen.

Für die Verpflegung waren die PSV-Damen zuständig. Zu fünft angetreten, waren sie im Terminalgebäude untergebracht, wo heiße Würstel, Wurst- und Käsesemmeln und natürlich selbstgemachte Mehlspeisen ausgegeben wurden.
Start für die Division I war wie vorgesehen um 9:00 Uhr. Bei noch nasser Strecke begannen die Teilnehmer der unteren Klassen 1400 und 1600ccm ihre Trainingsfahrten zu absolvieren. Der Wind, die warmen Temperaturen und die Autos sorgten aber rasch dafür, dass der Kurs auftrocknete und fortan beste Fahrbahnbedingungen herrschten. Bei den Serien- bzw. leicht verbesserten Fahrzeugen (SPORT) war ein bunt gemischtes Feld am Start, das Alltagsfahrzeuge genauso wie sportliche Youngtimer und eben moderne, kompakte Sportwagen umfasste.
Schnellster in dieser Division war Fallmann Markus auf einem Ford Focus RS, gefolgt von Martin Walcher auf Peugeot und Rötzer Markus, ebenfalls auf Ford, jedoch pilotierte er einen Fiesta ST.
Eine halbstündige Mittagspause wurde, wie üblich im OOE-Cup, auch für die Siegerehrung der Vormittgasgruppe genutzt, bevor sich um 13:00 Uhr die Starter der Division II (RACE) an den Vorstart begaben.

Rene Aichgruber bei der Arbeit

Der überwiegende Teil der RACE waren Fahrer aus der Österreichischen Meisterschaft, wie beispielsweise der Sieger in der Klasse bis 1400cm, Franz Dall aus Goldwörth.
Die mit Abstand schnellsten Laufzeiten erreichten Skoff Georg aus Graz mit seinem Formel 4 und Rene Aichgruber auf einem Silhouette Car. Aichgruber ist zusätzlich noch Technischer Beirat des OOE-Cups und hat alle Fahrzeuge vor dem Start auf Sicherheit und Regelkonformität geprüft.
Teilnehmermäßig lagen wir doch deutlich hinter den Zahlen vergangener Jahre zurück. Mit ins-

Gerhard Nell, VW Polo

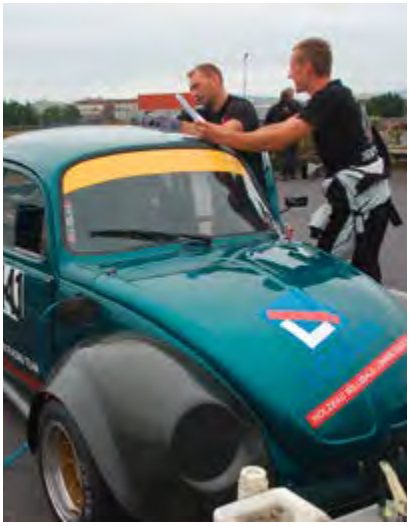
Markus Rötzer aus Steyr

SK-Voest und PSV-Linz

gesamt 37 Startern, davon 23 am Vormittag in der Division SPORT und 13 nachmittags in der RACE. Viel wichtiger finden wir für uns die Erkenntnis, dass zum einen die Zusammenarbeit der beiden Sektionen auf Anhieb bestens geklappt hat und zum anderen wir hoffentlich unseren Beitrag leisten konnten, damit der OOE-Cup weiter Bestand hat und es nach zwei Jahren Pause hoffentlich wieder etwas bergauf geht. Die Hobbymotorsportler hätten es sich jedenfalls verdient!

Die Ergebnisse und viele weitere Bilder finden Sie auf der offiziellen Homepage des Oberösterreichischen Automobilslalomcups unter „OOE Slalom-Cup - Startseite - Augenblicke".

Text: Roland Dicketmüller,
Fotos: Günter Perfler,
PSV-Linz Motorsport



Ehrung im OOE-Automobilslalomcup 2022

Unser August-Vereinsabend bekommt schön langsam die Tradition, dass wir diesen bei Claudia und Alfred Fischer zu Hause abhalten dürfen. Dies ist natürlich dann ein ganz besonderer erster Dienstag im August, am den Sektionsleiter Roland Dicketmüller versucht, sein Programm etwas kürzer als üblich zu fassen. Heuer war das sehr kurz, weil Alfred Fischer den Heiligen Florian für seine Verdienste im Autoslalom als Ehrenpreis im Rahmen des Oberösterreichischen Automobilslalomcups überreicht bekam.

Der Heilige Florian, Schutzpatron der Feuerwehr und einiger anderer Berufsstände, sowie Landespatron von Oberösterreich und auch der Landeshauptstadt Linz ist eine begehrte Auszeichnung, die Initiator Karl „Charlie“ Keindlstorfer 2005 im Oberösterreichischen Automobilsport ins Leben gerufen hat.

Gefertigt wurde die zirka 45 cm hohe und rund 8 kg schwere Bronzestatue von der VOEST-Gießerei in Linz. Das Modell, nach dem diese Gußplastik hergestellt wird, stammt vom Tiroler Bildhauer Josef Bachlechner aus Solbad Hall.

Nachdem Roland Dicketmüller den Abend offiziell eröffnet hatte, übergab er das Wort an SK-VOEST-Sprecherlegende Charlie Keindlstorfer, der für uns nochmals die motorsportliche Karriere von Alfred Fischer Revue passieren ließ.

Als Ehrengäste und Gratulanten seitens des Oberösterreichischen Automobilslalomcups waren der stellvertretende Obmann Christian Kellermayr und Kassier Helmut Roch anwesend, die im Anschluss an die Laudatio eben Statue und Urkunde an Alfred Fischer überreichten.

Rund 35 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung zu diesem Vereinsabend. Gabi Nemecek versorgte uns mit einem kalten Buffet, das sich an diesem Hitzetag

Gefertigt wurde die zirka 45 cm hohe und rund 8 kg schwere Bronzestatue von der VOEST-Gießerei in Linz. Das Modell, nach dem diese Gußplastik hergestellt wird, stammt vom Tiroler Bildhauer Josef Bachlechner aus Solbad Hall.

wohl als beste Wahl herausstellen sollte.
Viele Mitglieder hielten sich anfangs lieber in der großen Garage auf, da diese aufgrund der Hanglage wie klimatisiert wirkte.
Die Einladung zum Vereinsabend im Hause Fischer, zusammen mit der Weihnachtsfeier in unserem Stammlokal, dem Schiefen Apfelbaum in Linz, genießen unsere Mitglieder aber auch die Gäste immer ganz besonders.

Die Zeit vergeht sehr schnell mit angeregten Gesprächen und Geschichten.

Wir gratulieren Alfred Fischer seitens der Sektion Motorsport recht herzlich zu dieser ganz besonderen Auszeichnung.
Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, Alfred in unserer Mitte zu wissen. Der Motorsport lässt ihn einfach nicht los. Seitdem er in Pension ist, hat er zusätzlich zu seiner Tätigkeit als AMF-Sportkommissar auch den Vorsitz in der Österreichischen Automobil-Slalomkommission übernommen. Alfred nimmt die Funktion sehr aktiv wahr und ist, wann immer es seine Zeit erlaubt, bei Veranstaltungen vor Ort. Das hat ihm in kurzer Zeit sowohl bei den Veranstaltern als auch seitens der Teilnehmer großen Respekt und Anerkennung eingebracht.
Bedanken wollen wir uns aber auch bei seiner Frau Claudia. Sie ist bei seinen Wochenendsätzen fast immer an seiner Seite. Mit dem Wohnmobil wird Alfreds Hobby nach Möglichkeit gleich noch mit einem passenden Ausflugziel oder Kurzurlaub verbunden, damit die Erholung nicht zu kurz kommt.

Text: Roland Dicketmüller,
Fotos: Günter Perfler,
PSV-Linz Motorsport

Erfreuliche Saisonbilanz 2022

Rad am Ring

Kaum zu glauben, aber die Radsaison 2022 ist schon wieder fast beendet. Eigentlich schade, denn sie verlief bis jetzt höchst erfolgreich.
Begonnen hat die Saison eher ernüchternd, mit einem 7. bzw. 10. Platz bei den österr. Meisterschaften der Master am Berg und auf der Straße.
Der erste kleine Erfolg stellte ich beim Firmentriathlon am Pichlingersee ein, wo ich mit einer guten Leistung am Rad meinen Teil zum Erreichen der 2. Platzes unserer Mannschaft beitragen konnte.
Eine Woche darauf fanden in Alberndorf die OÖ Landesmeis-

OÖ LM Master – Berg

OÖ LM Master – Straße

OÖ LM Master – Zeitfahren

Sterngartl

Firmentriathlon

Sterngartl – Zeitfahren

Fluchthelfer

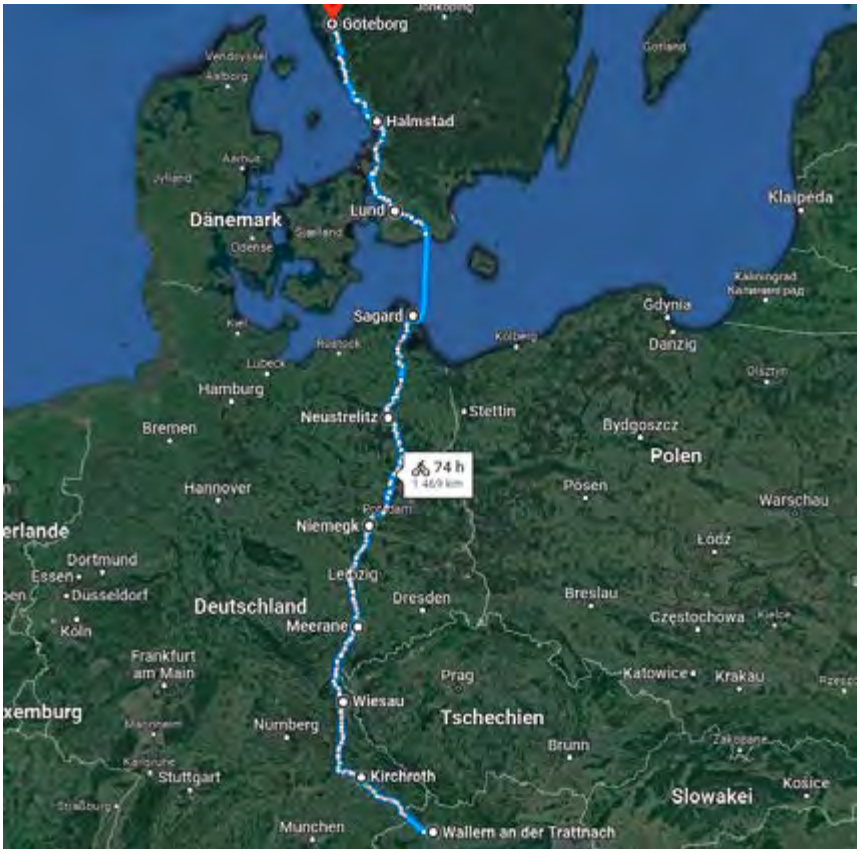
terschaften der Master im Einzelzeitfahren sowie auf der Straße statt. Bei den im Zuge der „Race of Thrones“ ausgefahrenen Meisterschaften konnte ich am Samstag den 2. Platz im Einzelzeitfahren erringen. Am Sonntag gelang mir in der letzten Runde, gemeinsam mit dem ehemaligen Radprofi Maurizio Vandelli, die Flucht und so konnte ich in meinem letzten Jahr bei dem Master I meinen ersten Landesmeistertitel einfahren. Ein Ausflug zum „Rad am Ring“ (Salzburgring) endete mit einem 8. Platz. Eine tolle Atmosphäre, bei der ein Hauch von Formel 1 in der Luft lag.

Um 0,1 Sekunden auf den 2. Platz verwiesen zu werden, tut schon etwas weh, aber die Freude beim Einzelzeitfahren des RC Sterngartl auf dem Stockerl zu stehen, überwog dann doch.

Bei den OÖ Landesmeisterschaften am Berg wollte ich meinen Medaillensatz bei OÖ Landesmeisterschaften komplettieren. Dass es statt dem erhofften 3. sogar der 2. Platz wurde, freute mich umso mehr.

Zum Abschluss wünsche ich noch allen einen schönen und sturzfreien Saisonausklang.

Radtour von Wallern an der Trattnach/Austria nach Göteborg/Schweden



Es waren insgesamt 9 Tagesetappen mit unterschiedlicher Länge und Streckenprofilen mit der Zielankunft in Göteborg/Schweden geplant.
Weiters war auch ein Begleitfahrzeug mit 2 Betreuerinnen, zur Beförderung der Gepäckstücke sowie zur körperlichen und mentalen Unterstützung der Sportler vorgesehen.
Unsere Radgemeinschaft (4 Personen im fortgeschrittenen Alter) bereitete sich nun intensiv durch gemeinsame Ausfahrten oder Individualtraining auf die große Herausforderung vor.
Am 21. Juli 2022 um 06:00 Uhr wurde die Tour bei der evangelischen Kirche in Wallern an der Trattnach gestartet.

Aufgrund eines längeren Reifeprozesses entstand im Frühjahr 2022 die Idee eine Radtour nach Schweden zu organisieren und auch durchzuführen.
Nachdem es anfänglich noch etwas an Ernsthaftigkeit zur Durchführung dieses Projektes fehlte, wurde es nach und nach immer konkreter und schließlich einigte man sich darauf, beginnend mit 21. Juli 2022 diese sportliche Herausforderung anzunehmen.
Es erfolgte die Planung der Strecke sowie der Übernachtungen und des Rahmenprogramms.

Der Großteil dieser Planung wurde von Frau Veranstaltungspräsidentin Christine Tuymer im Beisein der Sportler und des gesamten Präsidiums durchgeführt.

1. Etappe:
Diese Etappe führte von Wallern über Grieskirchen-Waizenkirchen-Eschenau-Waldkirchen am Wesen-Engelhartszell über das

1. Etappe

1. Etappe

Kraftwerk Jochenstein nach Passau und in weiterer Folge vorbei an Deggendorf bis nach Straubing/ Kirchroth und hatte insgesamt eine Länge von 180 Km und 1072 Höhenmeter.

2. Etappe:

Es ging wiederum am 22. Juli um 06:00 Uhr in Kirchroth los und diese Etappe führte über

2. Etappe

Regensburg-Schwandorf-Weiden in der Oberpfalz nach Wiesau und hatte eine Länge von 162 Km und 1027 Höhenmeter.

3. Etappe:

23. Juli, 06:00 Uhr Abfahrt in Wiesau über Eger/Tschechische Republik ca. 40 km durch tschechisches Gebiet nach Schöneck im Vogtland- Falkenstein-Zwickau nach Meerane im Bundesland Sachsen. Die Etappe hatte ein Länge von 131 km und 1432 Höhenmeter.

4. Etappe:

24. Juli, Abfahrt 06:00 Uhr in Meerane über Gößnitz/Thüringen-

3. Etappe

4. Etappe

Altenburg, vorbei an Leipzig-Bad Düben-Lutherstadt Wittenberg nach Niemegk im Bundesland Sachsen Anhalt. Diese Etappe war mit 174 Km geplant wurde jedoch mit 191 Km beendet.

5. Etappe:

25. Juli, Abfahrt 06:00 Uhr in Niemegk über Bad Belzig vorbei an Berlin nach Brandenburg an der Hawel-Neuruppin-Rheinsberg nach Neustrelitz in Mecklenburg Vorpommern. Die Etappe hatte eine Länge von 176 Km und 630 Höhenmeter.

5. Etappe

6. Etappe:

26. Juli, Abfahrt 06:00 Uhr in Neustrelitz über Penzlin vorbei an Neubrandenburg nach Altentreptow-Jarmen-Greifswald zur

6. Etappe

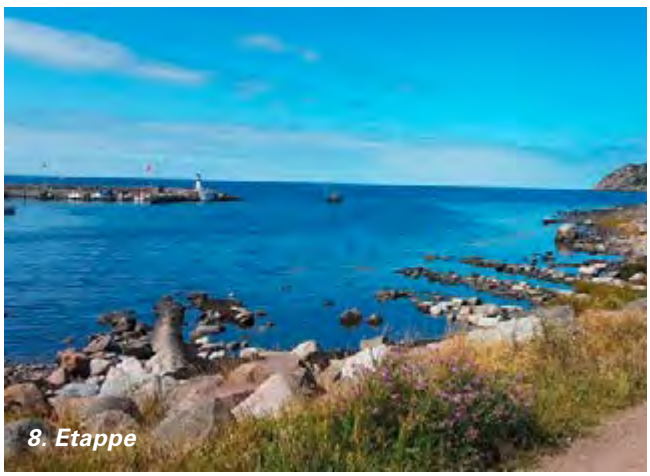
6. Etappe

Rügen- Fähre nach Stahlbrode. Dort ging es mit der Fähre ca. 15 Minuten auf die Insel Rügen und in weiterer Folge über Bergen auf Rügen nach Sagard. Diese Etappe hatte eine Länge von 161 Km und 801 Höhenmeter sowie einiges an Gegenwind.

7. Etappe:
27. Juli, gemeinsames Frühstück sowie länger schlafen und Abfahrt mit dem Bus zur Fähre nach Ystad/Schweden. Gemeinsame Überfahrt nach Schweden und aufgrund des Schlechtwetters wurde auf die geplante Etappe von 65 Km bis nach Lund verzichtet. Überfahrt dauerte 2 Stunden und 15 Minuten bei stürmischer See.

8. Etappe:
28 Juli, Abfahrt in Lund/Schweden um 06:00 Uhr über Mörarp-Ängelholm-Margretetorp-Melbystrand entlang des Meeres / Nordsee nach Halmstad über eine Länge von 133 Km und 632 Höhenmeter. Ankunft bereits in der Mittagszeit gegen 12:30 Uhr. Auffindung einer Labestation bis zum Beziehen des Hotels und Ankunft des Begleitfahrzeuges.

9. Etappe:
29. Juli, letzte Etappe gemeinsames Frühstück und Abfahrt um 09:00 Uhr über Falkenberg-Varberg-Kungsbacka nach Göteborg, nach 152 Km und 710 Höhenmeter Eintreffen am Ziel der letzten Etappe. Heroischer Empfang durch eine Delegation vor dem Hotel in Göteborg.
Insgesamt wurden von den Akteuren Schuller Helmut (Navigator und Mannschaftsarzt), Binder Horst (Ersatznavigator und Montageleiter) Tuymer Gerhard (technischer Leiter) und Pointner Josef (Sicherheitsbeauftragter) 1286 Km sowie 7225 Höhenmeter bewältigt.
Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug ca. 24,7 Km/h.
Aufgrund der starken Beanspruchung der Rennräder gab es auch bei den verwendeten Drahteseln mehrere „Patschen“, welche jedoch rasch und fachmännisch behoben werden konnten. Bei den


8. Etappe

9. Etappe

9. Etappe

teilnehmenden Personen gab es jedoch keine körperlichen oder medizinischen Defekte.
Nochmals ein Dankeschön an unseren Mannschaftsarzt Dr. Schuller, welcher sich bestens ausgerüstet auf die Reise machte.
Aufgrund der perfekten Planung des gesamten Unternehmens durch die Frau Präsidentin und des gesamten Vorstandes erfolgte die Unterbringung ausnahmslos in sehr guten und ansprechenden Hotels sowie die Verpflegung in ausgesuchten Restaurants oder Gasthäusern.

Aufgrund dieser Tatsache war es den Teilnehmern auch möglich sich perfekt zu regenerieren und die Anstrengungen relativ mühelos wegzustecken.
Nach den aufgelisteten Etappen wurde noch das Wochenende in Göteborg verbracht um hier noch einige kulturelle und gastronomische Genüsse kennenzulernen und am 1. August erfolgte die Rückfahrt mit dem Begleitfahrzeug nach Österreich.

Verfasser und Teilnehmer: Josef Pointner

Die Erfolgsserie geht weiter!

Da Julias Turnierpferd momentan verletzungsbedingt leider pausieren muss, ist sie vermehrt mit Pauls Pony Cadence am Turnier, damit sie Erfahrungen sammeln kann.

Vom 11.-12.6. waren Julia und Paul mit Cadence am CDN-C/CSN-C in Ampflwang am Hausruck am Start. Julia holte sich am Samstag den Sieg in der Dressurprüfung Klasse-L.
Paul gewann die Bewerbe: Führzügelklasse und „First Ridden“ mit deutlichem Abstand zur Konkurrenz und sammelte somit wichtige Pukte für das Finale bei den Staatsmeisterschaften.

Am Sonntag wagten Julia und Cadence ihren ersten Versuch im Springen bei dem sie nach der ersten Unsicherheit doch noch zwei schöne Runden schafften, jedoch knapp eine Platzierung verfehlten.

Am 10.7. startete Paul im Pferdezentrum Stadl Paura. Auch dort zeigte das junge, dynamische Paar eine sehr sichere Vorstellung und konnte erneut beide Bewerbe gewinnen.

100-Jahre PSV-Linz

Die Sektion „Reiten & Fahren“ organisierte einen „All In One“ Bewerb mit allen Reitsportsparten in einem Bewerb: Dressur – Springen – Vielseitigkeit – Orientierungsreiten – Working Equitation – Westernreiten. Eine tolle Idee – perfekt umgesetzt!

Am 20.8.2022 trafen sich 10 StarterInnen anlässlich des zum 100-Jahre Jubiläum der Polizeisportvereinigung Linz stattfindenden Reitbewerbes in Schönau im Mühlkreis am Reiterhof „Gstöttner“.
Aus der Idee von PSV-Mitglied Katja Stadlbauer alle Reitdisziplinen einzubinden, wurde schließlich ein vielseitiger Parcours mit Hindernisteilen aus Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Western, Orientierungsreiten und Working Equitation.
Zum Abschluss mussten dann noch drei lustige Übungen absolviert werden. So sollte ein Stück Holz, welches an ein Seil befestigt wurde, rückwärts aus einem markierten Bereich gezogen werden, oder zwei Pfeile vom Pferd aus mit einem sogenannten Reiterbogen auf eine Zielscheibe geschossen werden. Mit einem Lauf über einen Balken in Begleitung seines Pferdes wurde der Bewerb beendet.
23 Aufgaben wurden von allen TeilnehmerInnen bravourös ge-

meistert und so konnte anschließend sogleich zur Siegerehrung übergegangen werden.
Gewonnen hat, mit nur 2 Punkten Unterschied, Gisela Povacz (103) vor Johanna Mayr (101) und Johann Grosstessner (87).

Gratulieren darf man aber allen TeilnehmerInnen zur erbrachten Leistung und den schönen Ritten. Der Erfolg dieser Art von Veranstaltung war auch insofern ersichtlich, da von allen Anwesenden eine Wiederholung gefordert wurde.

KURZÜBERSICHT ERGEBNISSE

Richter: Kriechbaumer

ReiterIn	Pferd:		RANG
POVACZ Gisela	Manitoba	103	1.
MAYR Johanna	Samira Carisma ROH	101	2.
GROSSTESSNER Johann	Carlos	87	3.
POVACZ Katharina	Leroy	85	4.
STADLBAUER Katja	Mahagoniblüte (Maya)	78	5.
VOLKMER Johannes	Mansuul	77	6.
HEHENBERGER Regina	Ary	74	7.
GROSSTESSNER Cornelia	Carion	71	8.
HEHENBERGER Regina	Amina	68	9.
STADLBAUER Gabi	Mansuul	N.A.	10.

Kinderschikurs in Bad Leonfelden (Sternstein)

Für Anfänger und Fortgeschrittene im Alter von 4 bis 14 Jahren

ACHTUNG: Kursort je nach Schnee- bzw. Covid-19 Lage (Absage jederzeit möglich)

Termin:
Montag, 2.1.2023 bis einschl. Freitag 6.1.2023

Leistungen:
Halbtagesschikurs durch staatl. geprüfte Lehrer.
Abschlussrennen mit großer Siegerehrung am 6.1.2023.

Wichtig:
Nennschluss 18.12.2022

Treffpunkt:
Bad Leonfelden Sternstein 09.00 Uhr, Abholung um 11.45 Uhr.

Von 09.00 Uhr bis 11.45 Uhr Schiunterricht am Kursort. Um Verwechslungen zu vermeiden werden die Eltern gebeten die richtig eingestellten Wintersportgeräte zu beschriften oder sonst zu kennzeichnen.

Kosten: € 80,–
Da die Kosten der Liftbenützung abhängig vom Können der Kinder sind, wird die Liftkarte separat (vom jeweiligen Schilehrer) abgerechnet.

Anmeldung: Online unter: www.psv-linz.at/schi (ab November freigeschaltet)
Eventuelle Absage wegen Schnee- bzw. Teilnehmermangel oder Covid-19 Lage auf Homepage ersichtlich

Günter Kastler

Skiausklang 2023 – Reiperting – Kronplatz

Der Saisonausklang der PSV Linz wird 2023 erstmals in Reiperting bei Bruneck, Schigebiet Kronplatz im ***Hotel Prack der Familie Leitner abgehalten.

Termin:
Samstag 25.03.2023 (Anreisetag, Abfahrt 10:00 Uhr, Parkplatz Saunaoase Ebelsberg) bis Dienstag 28.03.2023 (Abfahrt ca. 17:00 Uhr)

Leistungen:
- 3 Übernachtungen mit Halbpension im Doppelzimmer mit Dusche und WC
- Wellnessbereich mit Finnischer Sauna und Infrarotkabine
- 3-Tagesskipass
- Hin- u. Rückfahrt im Reisebus der Fa. Neubauer/ Altenberg

Termin:
Samstag 25.03.2023 – Dienstag 28.03.2023

Näherer Infos zum ***Hotel: www.hotel-prack.com

Kosten für Vereinsmitglieder:
€ 500,– p. P. im Doppelzimmer

Anmeldungen per E-Mail:
ruediger.wandl@gmx.at

Anmeldeschluss: 31.12.2022
Bei der Anmeldung sind € 100,– pro Person anzuzahlen. Sollte ein(e) Angemeldete(r) den Termin nicht einhalten können, wird

die Anzahlung zur Deckung der Storno- bzw. Reisekosten einbehalten, sofern keine Ersatzperson gestellt werden kann. Die Restzahlung hat spätestens bis 01.03.2023 zu erfolgen.
Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl!

Bankdaten:
PSV Linz
Sektion Schi & Snowboard
IBAN:
AT55 3400 0000 0572 7128
Verwendungszweck:
Schiausklang Kronplatz 2023

Dominik Aigner Tennis Europameister 2022

In der Zeit von 31. Juli bis 07. August 2022 fanden die 10. USPE Polizei-Europameisterschaften in der Sparte Tennis in Münster/Deutschland statt. Bei dieser Veranstaltung nahmen neben der Österreichischen Auswahl noch 10 weitere Nationen teil. Da wir mit einem sehr starken Team sowohl im Herren als auch Damen Bewerb anreisten und auch bei den vorangegangenen Europameisterschaften Medaillen erkämpfen konnten, waren die Ziele und Erwartungen für dieses Turnier hochgesteckt.

In der 1. Runde konnte ich mich gegen einen Kollegen aus den Niederlanden klar durchsetzen, um leider bereits in der 2. Runde gegen unsere österreichische Nr. 2, Johannes Mühlberger, antreten zu müssen. Da wir beide in etwa das gleiche Spielniveau aufweisen, entwickelte sich von Anfang an ein hochklassiges Match, in welchem ich mich schlussendlich 6:3 6:3 durchsetzen konnte. Im Folgenden Viertelfinale erwartete mich die niederländische Nr. 1, Roelof Ameshoff, welchen ich deutlich besiegen konnte. Das nun anstehende Semifinale bot mit der deutschen Nr. 2, Mark Leimbach, einen alten Bekannten. Dieser bezwang mich nämlich im Semifinale bei der EPM in Mailand 2015, weshalb ich auf eine Revanche aus war. Diese glückte mir nach starker Leistung mit 6:1 6:4 und ich zog in das Einzel-Finale ein. Dort wartete nun die deutsche Nr. 1, Franjo Matic, welcher zuvor im Viertelfinale die österreichische Nr. 3, den Polizei Vize-Europameister von Budapest 2017, Fabian Lipautz, nach hartem Kampf bezwungen hatte. Nach erneut starker Leistung konnte ich mit dem Finalsieg, 6:2 6:4, eine sehr erfolgreiche Woche mit dem Titel bei den 10. USPE Polizei-Europameisterschaften krönen.

Im Doppel musste ich mich mit meinem Partner Fabian Lipautz leider gegen die späteren Sieger aus Deutschland (Matic/Kuhn) im Semifinale geschlagen geben. Nach einer Verletzung von Fabian konnten wir das Spiel um Platz 3 gegen unsere österreichischen Kollegen (Mühlberger/Brunner) nicht mehr antreten und belegten somit den 4. Rang.

Auf diesem Weg möchte ich mich nochmals bei unserem gesamten Team für die tolle Stimmung und die Unterstützung bedanken.
Nach einer überaus erfolgreichen Woche für unser gesamtes Team richten sich unsere Blicke bereits auf die voraussichtlich in 2 Jahren stattfindenden 11. USPE Polizei-Europameisterschaften.

Aquathlon Schullandesmeisterschaft, Nachwuchsaquathlon, OÖ Firmentriathlon

Powered by Internorm und ASVÖ Steeltownman – ein PSV Tri Linz Supersportwochenende

Fotos: fotokerschi.at

Am letzten Juniwochenende war das Areal rund um den Linzer Pichlingersee wieder fest in der Hand des Ausdauersports, was zu grandiosen sportlichen Leistungen und gewaltiger Stimmung führte.

Am Freitag wurde das Wettkampfgeschehen mit den Landesmeisterschaften der Schulen im Aquathlon eröffnet. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit, erstmals Triathlonluft zu schnuppern und zeigten tolle Leistungen.

Beim OÖ Firmentriathlon powered by Internorm stehen der Zusammenhalt, Teamarbeit und ein gewisse Portion Spaß an erster Stelle. Während die Starter der ersten Welle noch herrliches Wetter genossen, öffnete der Himmel zum Zieleinlauf der zweiten Welle seine Schleusen. Aber weder der starke Regen, noch der kurze Hagelschauer konnte die Sportler stoppen. So gut wie alle Läufer wurden von ihren Teamkollegen die letzten Meter begleitet und so war auch die Stimmung im Ziel hervorragend. Und die Siegereh-

ker und verlässlicher Partner, wie der Linz AG, Internorm und dem ASVÖ kann der Pichlingersee auch im nächsten Jahr wieder zum Brodeln gebracht werden, wenn der ASVÖ Steeltownman in seine bereits zwölfte Auflage geht.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei all unseren Partnern und Helfern bedanken. Ohne euch wäre eine derartige Veranstaltung nicht möglich.

rung? Was soll man dazu sagen? Die Stimmung war immer noch hervorragend und Tische sind zum Tanzen da!

Die tolle Stimmung fand am Samstag ihre Fortsetzung. Gegen Mittag fiel der erste Startschuss des 11. ASVÖ Steeltownman beim Nachwuchsaquathlon. Die Triathlonstars von morgen zeigten, was in ihnen steckt und wurden von den erwachsenen Athleten lautstark angefeuert.

Beim ASVÖ Steeltownman Sprinttriathlon erfolgte der Start in zwei Startwellen. Mit einer beeindruckenden Zeit von 54:58,8 kürte sich Sebastian Fuchs von SIG Harreither zum Steeltownman 2022. Bei den Damen siegte Susanne Aumair souverän in 01:02:12,2 und durfte sich über die stählerne Trophäe freuen.

Im Hintergrund laufen bereits die Vorbereitungen für die nächste Auflage im Jahr 2023. Dank star-

Staatsmeisterschaften im Sprint – 12.06.2022

Nach meinem coronabedingten Ausfall bei den Duathlon-Staatsmeisterschaften war ich natürlich dreifach motiviert für die Staatsmeisterschaften über die Sprintdistanz in Wels. Vor allem weil die Schwimmstrecke ja quasi „bergab" geht eignet sich die Strecke für Beckenrandschwimmer wie mich hervorragend, also theoretisch. Bis es soweit sein sollte, gab es aber noch so einige Hindernisse.

Im Zuge der Anmeldung wurde man im letzten Punkt darauf aufmerksam gemacht, dass es bei Überrundungen auf der Radstrecke dazu kommt, dass man gänzlich aus dem Bewerb genommen wird und nicht finishen darf. Bei fünf Runden zu je vier Kilometer und einem Profistarterfeld wäre es für mich so gut wie unmöglich, überhaupt das Ziel zu erreichen. Daraus resultierte, dass lediglich sieben Damen angemeldet waren. Kurz vor dem Meldeschluss wurde diese Regelung dann vom Veranstalter doch aufgehoben – aus Sicherheitsgründen.

Fotos: triyourlife

Und trotzdem habe ich danach lange mit mir selber gehadert. Ich wusste einfach nicht, ob ich auch wirklich gut genug war, um so einen hochklassigen Bewerb zu absolvieren. Das war die pure Angst vor dem völligen Versagen. Es benötigte viel gutes Zureden und einen kleinen Tritt in den Arsch von meinen Freunden (ich liebe euch dafür, zumindest meistens) bis ich mich dann tatsächlich angemeldet habe.

Vor dem Start haben die Beine massiv gezittert, und nein, nicht nur weil die Traun so kalt war. Für uns haben sie sich auch hier was besonders einfallen lassen – schwammen alle im „Open Bewerb" nur flussabwärts, mussten wir auch wieder ein Stück gegen den Fluss bis zum Ausstieg. Dann gings auf Rad, auch hier wieder eine Premiere: Windschattenfreigabe. In der dritten Runde habe ich dann eine perfekte Partnerin gefunden und wir haben uns immer abgewechselt mit der Führungsarbeit. Das war einfach nur genial! Zum Schluss gings dann noch in den Laufschuhen drei Runden durch die Welser Innenstadt und ich konnte noch ein paar Plätze gut machen.

Im Ziel erwartete mich ein gewisser Herr Doktor Alfred, welcher mich schon auf der Strecke lautstark anfeuerte und teilte mir mit, dass ich den 15. Platz gemacht habe. Die Freudentränen konnten auch durch meine verspiegelte Brille nicht kaschiert werden.

In meiner Altersklasse (die Mitelalten) erreichte ich den 4. Platz und konnte mich dadurch für die WM 2023 in Hamburg qualifizieren. Das ist so viel mehr, als ich mir zu hoffen getraut hätte. Das Sahnehäubchen kam aber noch: gemeinsam mit Julia Leitner und Peter Luftensteiner gewann ich in der Teamwertung die Bronzemedaille.

Vielen Dank an meine Freunde, die an mich geglaubt haben, als ich es nicht konnte!

Simone Wögerbauer

DWT
DIENSTLEISTUNG WASSERTECHNIK

4623 Gunskirchen · Nelkenstrasse 12
T: +43 - 7246 - 203 22 · Fax DW 20
www.d-w-t.at · Email: office@d-w-t.at

Mag. Anatol Schürer
Rechtsanwalt
Verteidiger in Strafsachen

Ihr kompetenter Ansprechpartner u.A im Liegenschafts- und Verwaltungsrecht

Kaisergasse 10, 4020 Linz
0699/17 35 46 21, office@schuerer.cc

GUTES VOM BAUERNHOF
www.gutesvombauernhof.at
Speckkaiser Wieselburg 2021

Alois und Maria Gabauer

Pargfried 5
4203 Altenberg bei Linz

Tel.: +43 79230 84 70
Mobil: +43 664 738 364 27
E-Mail: gabauer.maria@live.at

Ab Hof-Verkauf
jeden Freitag (ganztags)

Endlich!!!

Nach der Anmeldung im Jahr 2019 war es heuer nun endlich soweit. Nach jahrelangen Vorbereitungen mit allen Höhen und Tiefen fiel der Startschuss für das Projekt Ironman Klagenfurt am 03. Juli 2022.

Nach einer kurzen Nacht mit wenig bis kaum Schlaf läutet der Wecker zum Angriff. Schnell die letzten Sachen eingepackt, ein kleines leichtes Frühstück eingenommen und schon ging‘s mit meinem Supporting Team Richtung Klagenfurt. Letzter Check am Rad und im Wechselsackel und dann ging‘s im Klagenfurter Strandbad in den Startbereich. Eine endlose Schlange vor den Toiletten und ich mitten drin – weniger optimal. Nachdem ich die letzte Nervosität abgeschüttelt habe war ich eigentlich erstaunlich ruhig vorm Start.

Die Kanone donnert, dann ging‘s los, rein in den sehr warmen kristallblauen Wörthersee. Ich ließ mir beim Schwimmen Zeit, nutzte den Wasserschatten, denn ich wusste, das wird noch ein langer Tag werden. Trotz Neoverbot war ich mit meiner Schwimmleistung sehr zufrieden.

Teil 1 erledigt: Kräfte gespart und noch sehr gut gelaunt.

Unter tobendem Jubel & Schreien vom Publikum/Team/Trainer (ja ich hab dich sehr gut hören können) ging es locker in die Wechselzone zum Rad. Kurz durchgeschnauft, rauf aufs Rad zu Teil 2.

Ruhig angehen, locker treten war die Devise. Und daran hielt ich mich auch. Die ersten 90 km waren angenehm und schneller als gedacht. Doch der schwierigste Gegner des Tages machte sich nun vorstellig - die Hitze! Und schön langsam wurde es wirklich heiß. Das Supporting Team peitsche mich dennoch mit lauten Anfeuerungsrufen die Hügel rauf. Da tankt man auch wieder neue Energie und Motivation. Nach 150 km kochte es aber unterm Helm, was nicht am Rupertiberg lag, sondern an der Hitze.

Nach 180 km, 5:36 Stunden und einer Durchschnittstemperatur von 30 Grad ging‘s dann zum Teil 3 des IM - das Laufen. Und

los ging‘s! Anfangs sehr sehr locker, aber trotzdem viel zu schnell ging‘s Richtung Krumpendorf. Die Motivation war extrem hoch, aber ich machte die Rechnung ohne meinen größten Gegner - die Hitze! Jeder normale Mensch suchte Schutz im Schatten oder im kühlen Nass, ein Triathlet ist aber nicht normal!
Bei durchschnittlich 33 Grad und maximal 36 Grad ging‘s zweimal rein in die Hölle Krumpendorf. Ein Ofen wäre ein kühles Örtchen dagegen gewesen. Die Laufdevise hieß darum kühlen, kühlen, kühlen, trinken, trinken und nochmals kühlen. An den Labestellen und bei den Wassertanks mit Schwämmen bildeten sich teilweise Warteschlagen. Es war einfach wirklich unglaublich heiß. Viele Mitstreiter mussten der Hitze Tribut zollen, was wirklich nicht schön anzusehen war.
Doch die Erlösung kam am letzten Wendepunkt in Klagenfurt. Ab da ging‘s Richtung Ziel. Jedes Anfeuern pushte jetzt noch mehr (ja auch die Anfeuerungsrufe - die waren bis nach Klagenfurt zu hören!)
Die Füße wurden leichter, die Schritte schneller, jetzt war auch ein Lächeln in meinem Gesicht zusehen! Auf den letzten Metern, spätestens wenn man den roten Teppich betritt, waren alle Schmerzen, Entbehrungen, Tiefs, Qualen und Tränen wie weggeblasen. Ich befand mich nun in einem Tunnel der Euphorie - das Publik peitsche mich noch die letzten Meter die Rampe hoch.
Die Erlösung kam mit den folgenden Worten: YOU ARE AN IRONMAN - ich habs tatsächlich geschafft!
Vielen Dank an meine Supporting Team, Doby, Johannes & Irmi, ohne euch hätte ich das Ziel nicht erreicht! Ihr wart echt eine große Unterstützung!

Fazit: eine Herausforderung die man unbedingt mal machen sollte!

Jürgen Gattringer

Linz Triathlon

Alois Breitenfellner

Birgit Helmesberger

Simone Wögerbauer

Fotos: cityfoto.at

Den Linz Triathlon am 28. Mai nutzten viele PSV Tri-Linz Athleten als Einstieg in die coronafreie Triathlonsaison 2022. Wie schön, endlich wieder Massenstart, endlich wieder eine Schlägerei im Wasser, endlich wieder Gegenwind, endlich wieder schwere Beine, endlich wieder eskalierende Fans, endlich wieder Livemusik, endlich wieder Sonnenschein, endlich wieder Freudentränen, endlich wieder das machen, was uns am meisten Freude bereitet - endlich wieder Triathlon ohne Einschränkungen!

Die lieben Tri-Runners haben uns diesmal vor die Qual der Wahl gestellt: Sprint, Olympisch, Aquabike, Staffel, Halfiron, Teamwertung… alles zu haben.

Nachdem für Nicht-Triathleten diese Begriffe vermutlich alle ein spanisches Dorf sind, möchte ich das hier an dieser Stelle kurz erklären:

Halfiron: Wie der Name schon sagt, die halbe Ironmandistanz (1,9 km schwimmen, 90 km radln und 21,1 km laufen) – nur für erprobte Wildsäue und ein bisschen masochistisch veranlagte Kämpfer:innen.

Die PSV Tri-Linz Wildsäue waren Jürgen Gattringer, Verena Jax, Katha Bergs und Simon Scheutz.

Aquabike: 1,9 km Schwimmen und 82 km radln ohne laufen

Mit dabei war Birgit Helmesberger.

Olympische Distanz: sagt auch der Name, über diese Distanz wird bei den olympischen Sommerspielen gekämpft (900 m schwimmen, 45 km radln und 10,5 km laufen)

Sensationell konnte Julia Leitner hier die Damenwertung für sich

Katha Bergs und Verna Jax

Julia Leitner

Tina Weilguni und Gregor Weigl

Ralf Höllwirth

entscheiden. Bei den Herren war Ralf Höllwirth am Start.
Sprintdistanz: gut geeignet für alle, die es gern kurz und schmerzhaft haben – 750 m schwimmen, 25 km radln und 5 km laufen
Über die knackige Distanz waren Stefan Weinberger, Michael Dobersberger-Hofer, Markus Füreder, Alois Breitenfellner, Peter Wahl, Kevin Hinterreiter und ich (Simone Wögerbauer) am Start.
Staffel-Bewerb über die Halfiron-Distanz: bei der Staffel wird gemeinsam gekämpft, jeder Athlet übernimmt eine Strecke.

Die Staffel mit Kurt Barth als Schwimmer konnte sich über Gold freuen. Die Staffel mit Tina Weilguni und Gregor Weigl erreichte den dritten Platz.
Teambewerb: Die schnellsten drei gewinnen Bier – klar sind wir da dabei. Stefan, Markus und ich bekamen feierlich ein 5-Liter-Fass überreicht. Man munkelt, dass dieses gemeinsam bei einer PSV Tri-Linz Feierlichkeit geleert werden wird.
Unser Resümee: klappt auch nach zwei Jahren mit angezogener Handbremse noch hervorragend,

Stefan Weinberger

also der Bewerb an sich war wie immer top organisiert, die Beine wissen noch, was sie zu tun haben und die Stimmen der Fans sind lauter denn je.

Michael Dobersberger-Hofer

Verena Jax

24 Stunden Radmarathon in Grieskirchen 9./10. Juli 2022

Schon wieder so eine gigantische Idee, die Teilnahme am 24 Stunden Radmarathon in Grieskirchen. 24 Stunden Radfahren, das klingt nach jeder Menge Spaß, oder?? Dass auf meine Anfrage gleich sieben weitere Radler:innen zugesagt haben, fand ich schon mal spitze. Aber dann fingen die Probleme auch schon an, stellte sich doch sofort die essentielle Frage: Was ziehen wir bloß an? Ja, das ist durchaus relevant – man soll sich ja wohlfühlen und den Feind, ähm den Gegner, abschrecken. Das pinke Rapha-Trikot fiel uns bald ins Auge, vor allem die Männer waren sofort davon begeistert. Und auch der Teamname „PSV Tri Linz Pink Panthers" sorgte für Zustimmung unter allen Teilnehmer:innen. Ok, gut ausschauen und auffallen sind ja schon mal die halbe Miete!
So fanden wir uns am Tag X pünktlich zwei Stunden vor Rennbeginn in unserem Fahrerlager im großen Jolsport-Zelt ein. Unsere Räder, die Trikots, die Startnummern und sämtliche weitere Gebrauchsgegenstände unterliefen einer strengen Kontrolle bezüglich „aero" und mussten dem großen Check standhalten.

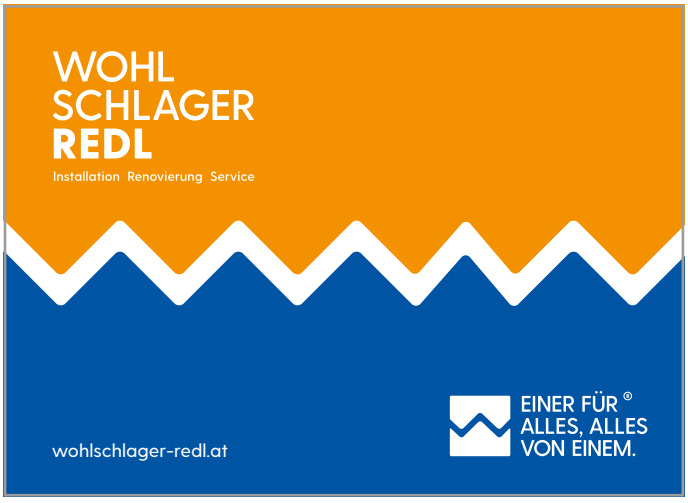
Um 11:45 Uhr fiel der Startschuss für die Big-Teams (>4 Fahrer:innen) und Christian war gleich mittendrin. Er konnte eine gigantische Zeit auf die Straße zaubern und übergab nach zwei Runden an Mandi. Nach und

nach kämpften wir uns durch die 21,5 Kilometer lange Strecke, die auch 178 Höhenmeter beinhaltete. Windschattenfahren war erlaubt und vor allem bei der Strecke von Bad Schallerbach zurück nach Grieskirchen äußerst beliebt. Vorderreifen an Hinterreifen, Kopf rein und treten was die Beine hergeben war die Devise. Im Packerl gings definitiv leichter und sorgte (vor allem bei mir) für einen breiten Grinser, der seinesgleichen sucht.

Die Nacht stellte alle Teilnehmer:innen vor eine zusätzliche Herausforderung. Jedes Rad musste während der Nachtstunden mit einem Vorder- und einem Rücklicht ausgestattet sein, dafür war die Strecke großteils vollkommen unbeleuchtet. Teilweise wusste man nicht mal mehr, ob man auch wirklich noch richtig unterwegs war – Streckenmarkierung: ausbaufähig! Aber irgendwann ist auch die längste und dunkelste Nacht vorbei!

Und dann? Hey, dann muss man ja nur mehr bis Mittag durchhalten, easy peasy, noch dazu mit Nieselregen, kein Problem. Die pinke Dress sorgte aber weiterhin für gute Laune, stramme Wadeln und ausreichend Durchhaltevermögen. Nach 24:07 Stunden und 817 Kilometern erreichten die Pink Panthers als 4. Big-Team mixed glücklich und leicht illuminiert das Ziel!

Wir – Christian, Mandi, Kurt, Birgit, Anna, Jürgen, Gottfried und ich – sind uns einig: die Veranstaltung war spitze, die Fans waren laut, die Stimmung war gut, die Muskulatur war schnell und duschen ist eine tolle Sache. Mal schauen, ob wir im nächsten Jahr auch wieder am Start sind. Trikots gäbs ja noch so viele tolle.

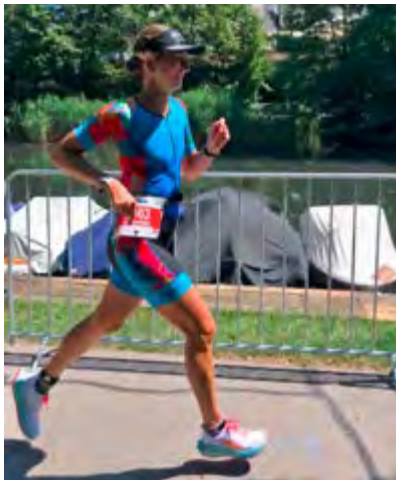


Ironman Klagenfurt

Ein Ereignis, auf das ich mich fast 9 Monate vorbereitet und hingearbeitet habe. Alle sagten mir immer, das würde ein sehr, sehr langer Tag werden, aber in Wahrheit ist er für mich verflogen wie nichts. Ja, es war sehr, sehr anstrengend und ja, es war sehr, sehr, sehr heiß. Und ja, mir haben der Popsch und die die Füße weh getan und die eine oder andere Reibstelle beschäftigt mich jetzt noch äußerst intensiv. Dennoch habe ich mir keine Sekunde die Frage gestellt, warum ich mir das eigentlich genau antue oder es gar bereut, weder in der Vorbereitungszeit und schon gar nicht während des Bewerbes.

Ganz im Gegenteil. Ich hatte die größte Freude an meinen Trainingseinheiten, auch wenn es teilweise sehr schwierig war, alles unter einen Hut (oder Schwimmhaube, Helm, Kapperl) zu bekommen, und während der ganzen Action (zumindest bis zur 2. Rad-Runde) kam ich ja aus meinem Hype gar nicht mehr heraus. Endlich an den Start gehen und loslegen zu dürften erfüllte mich wirklich, wirklich mit größter Freude. Nicht einmal nervös bin ich gewesen, vollkommen entgegen meinem Naturell. Flippe ich doch sonst schon bei einem 5km Lauf tagelang vorher wie ein Gummiball herum.

Das Neoverbot weckte bei mir schon den Gedanken: Auweh! Im Lendkanal war es dann auch tatsächlich etwas unangenehm, was jedoch nicht am fehlenden Neo lag (auch wenn ich ihn sehr vermisst hab) sondern eher an der Tatsache, dass man durch den aufgewirbelten Dreck praktisch nichts gesehen hat, ich ausgesehen haben muss wie ein mit Algen geschmücktes Seemonster und ich schon den ein oder anderen Hieb einstecken musste. Die brodelnde Stimmung machte jedoch alles wieder wett. Es war einfach unglaublich, so



nahe an den Zuschauern schwimmen zu können und sogar von meinen Freunden lässig schlendernd begleitet zu werden.

Da ich beim Rad fahren auf der 1. Schleife wohl etwas zu viel investiert habe, beflügelt von der Euphorie geweckt durch die phantastischen Radstrecke, Rad fahren im Allgemeinen, allen unglaublich tollen Menschen auf der Strecke, meinem genialen Bike-Setup und Datteln im Gepäck musste ich auf der 2. Schleife leider dafür büßen.

Zudem kam dann die Erkenntnis: it's getting hot out here und ich hab zu viele Gummibärchen gefuttert. Mir ist schlecht. Aber es kann jetzt nur mehr besser werden. Jetzt darf ich laufen. Das kann ich nicht ganz so schlecht normalerweise.

Tja, dieser Gedanke hat mich die knapp vier darauf folgenden Stunden köstlichst amüsiert, denn nicht so schlecht fühlt sich normalerweise anders an. Die Hitze und mein immer noch rebellierender Magen machten das Ganze eher zu einem Longjog. Meine Rettung waren die Helden an den Labstellen, die uns mit kaltem Wasser in rauen Mengen versorgten und meine Vereinskollegen, die es geschafft haben, mir immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und dann doch ein paar Schritte ein bisschen anzudrücken.

Alleine hätte ich es niemals so umsetzen können.

Meinem Coach Martin Gutenbrunner bin ich zu tiefstem Dank verpflichtet. Seine Pläne waren so abwechslungsreich, es ist mir kein einziges Mal fad geworden und ich denke, es gibt niemand, der mich hätte besser vorbereiten können. Er reißt mich aus meiner Komfortzone und nötigt mich aber auch dazu, die Beine mal etwas ruhiger zu halten. Er hat mir gelernt wie ich Klebereifen wechsle, wie ich bergab vielleicht doch ein bisschen raudimäßiger fahren kann, mit meinem Bike-Setup hat er mir geholfen und war selbst stundenlang mit mir im Wasser, am Rad oder in den Laufschuhen unterwegs. Immer einen frechen Spruch auf den Lippen und einen Verbesserungsvorschlag an meiner Technik bei was auch immer im Gepäck.

Verena Jax ist mir wirklich eine sehr wertvolle Freundin und Trainingspartnerin geworden. Wie viele Sprints und Hungeräste wir miteinander durchgemacht haben kann ich gar nicht zählen. Auch die gelegentlich ausartenden Pflanzen- und Proteinprodukteinkäufe haben sich zu einem mir sehr lieben Ritual entwickelt. Mit ihrem Kämpferherz und ihrer eisernen Disziplin ist sie mir ein großes Vorbild. Schwimmen ohne sie ist nur halb so cool, und das heißt echt was.

Nicht zu vergessen meine Vereinskollegen von der PSV (Simone, the voice), die in Gold nicht aufzuwiegen sind. Niemand macht so gut Stimmung wie ihr. Thx for cheering.

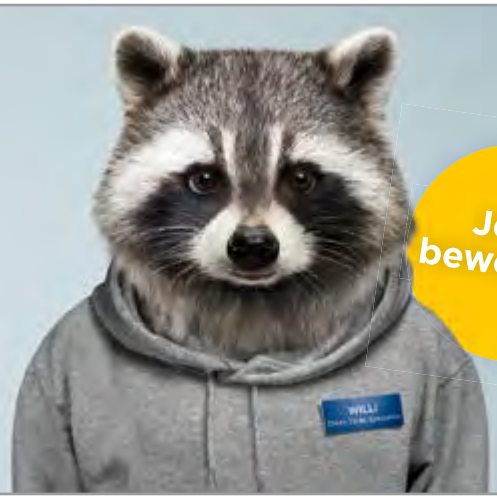
Mein Fazit: das war eine der besten Ideen, die ich jemals hatte. Und ich hatte schon ein paar.

Katharina Bergs

WASCHECHTE PERSPEKTIVEN!

We really care for experts.

Fabasoft



Jetzt bewerben!

WILDMOSER / KOCH & PARTNER

Rechtsanwälte GmbH

LINZ – WIEN – MOSKAU

Hopfengasse 23 · 4020 Linz · Tel.: +43 / 732 / 66 73 26-0 · Operngasse 2 · 1010 Wien · Tel.: +43 / 1 / 513 13 20
Prechistenka St 40/2 · Block 1 · Office 7-1-2 · 119034 Moskau · Tel.: +7 / 499 / 922 66 98
E-mail: law-firm@wildmoser-koch.com · www.wildmoser-koch.com